

Radfahren in Braunschweig



Weitere Fahrrad-Informationen:

Stadt Braunschweig

Fachbereich Tiefbau und Verkehr
38100 Braunschweig
Tel. 0531 / 470 - 29 82
radfahren@braunschweig.de
www.braunschweig.de/radverkehr

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Tel. 52966
www.adfc-braunschweig.de

Polizei

Tel. 476 - 3031

Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Tel. 0531 - 34 57 13
www.vcd.org/braunschweig

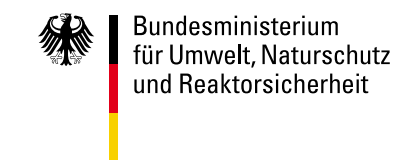
Fahrrad- und Verkehrs-AG der TU

Tel. 0531 - 57 66 36
www.fvag-bs.de

Fahrradstadtplan 1:20000

- Der Fahrradstadtplan ist erhältlich:
- im Braunschweiger Buchhandel,
 - bei der Touristinfo am Burgplatz
 - in einigen Fahrradgeschäften
 - in der Geschäftsstelle des ADFC, Eulenstraße 5 und
 - in der Beratungsstelle Planen-Bauen-Umwelt im Dienstgebäude Langer Hof 8, 5. OG

Mit freundlicher Unterstützung des:



V.i.S.d.P. Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau und Verkehr; Pressestelle
Layout: amtenbrink & partner design 2010

Radstation Braunschweig

In der bewachten Radstation im Keller des Braunschweiger Hauptbahnhofs können ca. 500 Fahrräder abgestellt werden (ab 20 Cent pro Tag). Auf Wunsch führt das Team der Radstation auch einen Pannenservice an den Zweirädern durch, während die Kunden mit der Bahn unterwegs sind. Auch das ungeliebte Fahrradputzen übernehmen die Mitarbeiter gegen ein geringes Entgelt. Zudem besteht auch noch die Möglichkeit, Fahrräder bei der Radstation auszuleihen.

Angebote:

- Bewachung von Fahrrädern
- Inspektion
- Pannenservice
- Fahrradreinigung
- Verleih von Fahrrädern



zept eingebunden und mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) sowie, für die Anbindung an die Region, mit den angrenzenden Landkreisen abgestimmt.

Alternativ zu den Alltagsstrecken werden weitere Wegeverbindungen als Freizeitrouten ausgewiesen, die zum Teil nicht beleuchtet oder

befestigt sind. Diese erhalten eine gesonderte Kennzeichnung oder eine Plakette (zum Beispiel Weser-Harz-Heide Radfernweg). Die Aluminiumschilder umfassen Zielangaben, einen Rahmenpfeil sowie das Fahrrad-Piktogramm der Straßenverkehrsordnung in grüner Farbe auf weißem Grund.



2000 Schilder weisen den Weg



Ein neues Wegweisungssystem für den Radverkehr zeigt Radfahrern die beste Verbindung zu wichtigen Zielen in der Innenstadt, in den Stadtteilen und in der Region. Ob Burgplatz, Hauptbahnhof, Weststadtpark oder Riddagshausen – Radfahrer finden mit der neuen Beschilderung die für sie schnellste und sicherste Route. Vorzugsweise



über Radwege und Fahrradstraßen und möglichst abseits der Hauptverkehrsstraßen. Auch Fernziele in der Region werden ausgeschildert, z. B. Wolfenbüttel oder Gifhorn.

Bei der Auswahl der Strecken wurden die Routen aus dem Fahrradstadtplan abgeradelt, überprüft und, wo erforderlich, modifiziert. Radfernwege und gesondert für den Radverkehr ausgewiesene Routen (wie etwa der Ringleisradweg oder Fahrradstraßen) wurden in das Kon-

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

Braunschweig ist eine Stadt der kurzen Wege. Hier kann man das Auto auch mal stehen lassen, und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder zu Fuß gehen. Oder das Fahrrad nehmen.

Braunschweig bietet dafür ideale Voraussetzungen. Die zahlreichen Parks und nicht zuletzt das Naturschutzgebiet Riddagshausen laden dazu ein, sie auf dem Rad zu durchqueren. Und auch in der Innenstadt sorgen Radwege und radfahrerfreundliche Regelungen dafür, dass Radler schnell und sicher ans Ziel kommen. Viele Braunschweiger nutzen mittlerweile das Rad auch, um damit zur Arbeit zu fahren.

Wer vom Auto aufs Rad umsteigt, leistet auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Und der liegt mir natürlich besonders am Herzen. Die Stärkung des Radverkehrs ist daher ein wichtiger Bestandteil des Luftreinhalte- und Aktionsplans der Stadt Braunschweig. Knapp drei Millionen Euro sind allein in den vergangenen zwei Jahren in Radwege investiert worden. Mit neuen Projekten wie Fahrradstraßen und einem Wegweisungssystem wird Braunschweig für Fahrradfahrer noch attraktiver.



Gert Hoffmann

Dr. Gert Hoffmann
Oberbürgermeister

Auf Fahrradstraßen haben Radler Vorrang

Insbesondere die Innenstadt ist für Radfahrer leichter erreichbar geworden. Die Fußgängerzonen sind zum Teil für den Radverkehr geöffnet worden, an vielen Stellen sind jetzt Fahrradständer zu finden. So kommen die neu gestalteten Straßen und Plätze auch den Radfahrern zugute. An vielen Stellen, z. B. in der Münzstraße, ist der Radverkehr auch in Einbahnstraßen in beiden Richtungen möglich, damit Radler schnell und problemlos das Zentrum durchfahren können. Wichtig ist dabei, dass gerade in der Innenstadt, in der Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger unterwegs sind, alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen.

Die wichtigsten Veränderungen und Maßnahmen der jüngsten Zeit stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor. Dazu kommen Hinweise auf Fahrradtouren, die die Stadtverwaltung und die Stadtmarketing GmbH regelmäßig anbieten, sowie nützliche Kontakte zu anderen Institutionen in Braunschweig, die sich mit dem Radfahren befassen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr



Auf Fahrradstraßen haben Radler Vorrang. Wo es der Verkehr zulässt, sollen Radfahrer Vorrang haben. Autos müssen dort das Tempo drosseln und Radfahrer können nebeneinander fahren. Das macht das Radfahren sicherer und entspannter. Autofahrer dürfen die Fahrradstraßen auch nur nutzen, wenn die Straße wie im oben stehenden Bild ausdrücklich für Kraftfahrzeuge freigegeben ist. In der Innenstadt gibt es bereits etwa 15 Fahrradstraßen, vor allem im Universitätsviertel.



450 Kilometer für Radfahrerinnen und Radfahrer



Die Stadt baut ihr Radwegenetz weiter aus. Neue Verbindungen entstehen insbesondere zwischen den Ortsteilen, damit Ausflügler, aber auch Schulkinder oder Radler auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen nicht auf der Straße fahren müssen. Eine solche Verbindung ist zum Beispiel zwischen Leiferde

Grünes Licht für Radfahrer

Kontinuierlich überprüft die Stadtverwaltung die Regelungen an Ampeln. Wo es der Verkehrsablauf zulässt, werden Grünphasen für Radfahrer verlängert. Zum Beispiel an den Kreuzungen am östlichen



und Groß Stöckheim im Landkreis Wolfenbüttel entstanden, und auch zwischen Broitzem und Stiddien wird ein neuer Radweg gebaut. Außerdem werden innerstädtische Radwege ausgebaut. Ein besonders schönes Beispiel: Der Radweg auf dem früheren Ringgleis im Westlichen Ringgebiet.

Ring. Und noch ein Service macht den Radlern das Fahren leichter: An vielen Stellen im Stadtgebiet werden Bordsteine abgesenkt, damit Fahrradfahrer nicht absteigen müssen.

Mehr Fahrradständer in der City

Über 2.000 Stellplätze für Fahrräder sind in der Innenstadt in den vergangenen Jahren aufgestellt worden. Da fällt die Entscheidung leichter, zum Einkaufen oder Bummeln in der Innenstadt das Rad zu nehmen. Oder Bus und Bahn, wenn es Fahrradstellplätze an den Haltestellen gibt. Abstellanlagen

sind zudem gut fürs Stadtbild, weil Räder nicht „wild“ geparkt werden. Es gibt sie in der Innenstadt zum Beispiel am Schild, am Papenstieg, an der Kleinen Burg, am Schlossplatz, in der Friedrich-Wilhelm-Straße und in der Poststraße. Weitere sind geplant.



Fahradexkursionen in und um Braunschweig

Auf dem Rad das Naturschutzgebiet erleben

Die Naturschutzbehörde der Stadt Braunschweig lädt die Braunschweigerinnen und Braunschweiger regelmäßig zu naturkundlichen Fahrradexkursionen mit ihren Rangern ein. Ein Angebot, das bedeutende Naturschutzgebiet Riddagshausen mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt unter fachkundiger Führung kennenzulernen und gleichzeitig auf dem Rad die Natur zu genießen. Je nach Jahreszeit setzen die Touren unterschiedliche Schwerpunkte. Im Frühjahr befassen sie sich z. B. mit Amphibien, im Sommer mit Wiesenpflanzen, Schmetterlingen oder Libellen und im Herbst mit Vögeln oder Früchten. Die Radtouren finden von April bis September einmal monatlich sonntags ab 10 Uhr statt und dauern etwa 3 Stunden.

Nähere Infos und Termine: Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Umweltschutz, Anke Kätzel, Tel.: 470 - 6347 oder unter: www.braunschweig.de/riddagshausen



Entlang der Braunschweiger Wallanlagen

Die erste Befestigung Braunschweigs aus der Zeit Heinrichs des Löwen wurde von den Bürgern ab dem 13. Jahrhundert verändert: Die Altwiek wurde in die zweite Befestigungsanlage einbezogen, die dritte, landesfürstliche Bastionärbefestigung übernahm die vorhergehende völlig, bis diese zur heutigen Wallanlage als Wohngebiete und Parkanlagen umgestaltet wurde. Und trotzdem sind noch Spuren vorhanden, die bis in die Zeit Heinrichs des Löwen zurückreichen. Die Tour mit dem Fahrrad zu den 16 Bastionen führt im Bereich der Oker um die ehemalige Befestigung rund um die Innenstadt.

Termine auf Anfrage
Dauer ca. 2,5 Stunden
Preis: pro Gruppe (1 – 10 Personen) 90,00 Euro, ab 11 Personen 8,00 Euro pro Person (max. 20 Personen) - weitere Infos beim Stadtmarketing Braunschweig, Tel.: 470 - 4433

